

Sehr geehrte Frau Dr. Frieling,  
sehr geehrter Herr Reinhard Zaage,  
sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren des Verkehrsausschusses der  
Bezirksversammlung Altona!

Ich wende mich heute in meiner Eigenschaft als Vater eines 6-jährigen Jungen und in meiner Funktion als Elternvertreter der Kindertagesstätte Stahlwiete / WABE e.V. mit einer Eingabe an Sie:

Inhalt meines Anliegens ist die Verkehrssituation in der Straße Stahlwiete in Ottensen.

Die Stahlwiete war über Jahrzehnte geprägt von gewerblichen und industriellen Anliegern. In den vergangenen Jahren hat sich die Situation in der Straße grundlegend verändert. Große mehrstöckige Wohngebäude wurden entlang der Stahlwiete gebaut, die Zahl der Familien samt Kindern hat sich dadurch vervielfacht. **Drei Einrichtungen für Kinderbetreuung**, die täglich von ca. 200 Kindern besucht werden, sind an oder im unmittelbaren Umfeld der Stahlwiete ansässig (Kita Stahlwiete / Kita Apoidea / Tagesmutterprojekt Mien Lüttjenwelt).

Daraus ergeben sich aus Sicht der Elternschaft der Kita Stahlwiete, für die ich hier stellvertretend spreche, folgende Schwierigkeiten:

- Die Stahlwiete ist für Autofahrerinnen und Autofahrer schwerlich als Wohngebiet mit drei Kindertageseinrichtungen erkennbar. Von der Stresemannstraße kommend wirkt sie noch immer wie ein Gewerbegebiet. Viele Autofahrerinnen und Autofahrer passen ihre **Fahrtempi** jedoch nicht der Tatsache an, dass sie ein Wohngebiet passieren.
- Die Stahlwiete dient vielen Autofahrerinnen und Autofahrern als **Abkürzung** nach Ottensen, bevorzugt an Tagen, an denen die Verkehrsdichte auf der Stresemannstraße sehr hoch ist. Da dies bevorzugt zur Hauptverkehrszeit am Morgen der Fall ist, fällt dieses erhöhte Verkehrsaufkommen zusammen mit der Zeit, in der viele Eltern mit ihren Kindern die Straße queren müssen.
- Die Straßenränder der Stahlwiete sind jederzeit in dichter Aneinanderreihung von parkenden Autos gesäumt. Für Fußgängerinnen und Fußgänger ist die Straße damit **schwer einsehbar**.
- Es gibt in der Stahlwiete keinen Bereich zur sicheren **Überquerung** der Straße.

Ich hoffe, dass meine Schilderung Ihnen einen Eindruck der Situation in der Stahlwiete vermittelt und Sie nachvollziehen können, was uns bewegt.

Im Namen der Elternschaft der Kita Stahlwiete bitte ich Sie zu prüfen, ob die **Einrichtung einer Tempo 30-Zone in der Stahlwiete** - gänzlich oder im unteren Abschnitt Richtung Bahrenfelder Steindamm - möglich wäre. Sollten Sie andere temporeduzierende, verkehrsaufkommenmindernde und die Sicherheit erhöhende Maßnahmen für sinnvoller halten (Zebrastreifen/Bodenwellen/Geschwindigkeitsanzeigetafel o.ä.), wären wir ebenso dankbar, wenn Sie dies im Ausschuss diskutierten.

Ich danke Ihnen vorab sehr herzlich, dass Sie sich meinem Anliegen annehmen und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Jörn Roes

Helmholtzstraße 5  
22765 Hamburg  
0179/4545281